

# Die Gartenbauwirtschaft

Wirtschaftszeitung des deutschen Gartenbaues  
 Amtliche Zeitschrift für den Gartenbau im Reichsnährstand und Mitteilungen der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft



Hauptchriftleitung  
 Berlin SW 61  
 Herdstraße 21, Fernruf 66, 4406

54. Jahrgang

Berlin, Donnerstag, den 21. Oktober 1937

Blut und Boden

Nummer 42

Vorschau auf ein großes berufsständisches Ereignis des nächsten Jahres

## XII. Internationaler Gartenbaukongress 1938 in Berlin und Essen

Einladungen an 53 ausländische Staaten sind bereits ergangen

Aus dem Inhalt:

Internationaler Gartenbaukongress Berlin 1938  
 Sicherstellung der reichen Obsternie  
 Politische Straßlichter  
 Arbeitsprogramm des Kongresses  
 Preisgestaltung für lagerfähiges Obst und Gemüse  
 Getrocknete Blätter des Knollenselleriees ein heimisches Gewürz  
 Beobachtungen bei der Samenenerkennung  
 Die Notwendigkeit des Zuchtgartens  
 Entwicklung des Anbaus von Trockenblumen  
 Kann die Wirtschaftlichkeit der Kulturen durch Betonlöcher erhöht werden?  
 Zur Klärung der Unterlagenfrage  
 Wertvolle amerikanische Apfelsorten  
 Fragekasten  
 Versammlungskalender

In verschiedenen Veröffentlichungen wurde von uns bereits der im kommenden Jahr stattfindende 12. Internationale Gartenbaukongress erwähnt, und diese Berufsamerablen bilden voller Erwartung auf das für den gesamten Berufsstand so bedeutende Ereignis. Um allen Gärtnern schon jetzt einen Eindruck von der Bedeutung dieser Veranstaltung zu vermitteln, haben wir den Hauptgeschäftsführer des Kongresses, Gartenbaudirektor Guenther, anlässlich eines Besuches in seinem Kongressbüro gebeten, uns nähere Angaben über Aufgaben und Ziele, sowie über die organisatorischen Maßnahmen für die Durchführung des Internationalen Gartenbaukongresses zu machen. Im einzelnen erfahren wir folgendes:

baues und seiner Gliederungen. Durch diese Art der Zusammensetzung der deutschen Delegationen wird die Gewähr dafür geboten, daß der Kongress nicht einseitig wissenschaftlichen Charakter trägt, sondern vor allem auch der gärtnerischen Berufspraxis Nutzen bringt.

### Wer sind die Teilnehmer?

Neben den ausländischen Delegationsmitgliedern werden die deutsche Regierung, der Reichsnährstand, Vertreter der Partei, der Wirtschaft und Wissenschaft, vor allem aber die Angehörigen des Berufsstandes Gartenbau und Praxis und Wissenschaftliche Kreise des Kongresses sein.

Die deutsche Regierung wird im Kongressvorkomitee direkt vertreten sein. Erstklassiges Interesse findet der Internationale Gartenbaukongress bei Vertretern der deutschen Wissenschaft überhaupt. Einladungen ergingen bisher an 53 ausländische Staaten und an 1000 ausländische Organisationsgärtner, Gartenbauvereinigungen, Hochschulen, Lehranstalten. Besonders Interesse bekundeten naturgemäß schon jetzt die bedeutendsten Gartenbauländer Europas, von denen auch schon Anmeldungen zur Teilnahme vorliegen. Sämtliche ausländische Regierungen wurden bereits gebeten, offizielle Delegationen zu bilden und diese für den Fall einer Beteiligung dem deutschen Kongressbüro mitzuteilen. Aber auch jeder deutsche Berufsamerab aus der Praxis hat die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung dem Kongress beizuwohnen.

Nähere Mitteilung über Zeitpunkt und Art der Anmeldung werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Neben der Vorbereitung, für die Programmgestaltung in sachlicher Beziehung gilt es aber auch, die technischen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ablauf des Internationalen Gartenbaukongresses zu schaffen und den Tagungsteilnehmern durch Einholung deutscher Organisationsstellen die Möglichkeit zu bieten, den einzelnen Vorträgen und Arbeitstagen ohne Schwierigkeiten folgen zu können. Dies erfordert eine erhebliche Vorbereitung, wobei die Kongressleitung selbstverständlich die bereits auf anderen in Deutschland abgehaltenen Kongressen gesammelten Erfahrungen benutzen wird. Die möglichen Kongresssprachen sind: Deutsch, Französisch und Italienisch. Nicht jeder Teilnehmer aber beherrscht alle diese Sprachen, so daß sich die Notwendigkeit ergibt, den in einer dieser Sprachen gehaltenen Vortrag in die betreffenden übrigen Sprachen zu übersetzen. Besondere Sorgfalt wird daher der Uebersetzung der Vorträge in die verschiedenen Kongress-Sprachen zugewendet. Auf dem im Jahre 1935 in Rom veranstalteten Internationalen Gartenbaukongress wurden die einzelnen Vorträge noch in den vorerwähnten Kongress-Sprachen nacheinander wiederholt, wodurch lesbare Zeit verloren ging. Der kommende Kongress wird infolgedessen eine Neuerung aufweisen, als durch Verwendung elektrisch angeschlossener Kopfhörer in den Schreibern und unter Einsatz sogenannter Mikrophon-Dolmetscher jeder Kongress-Teilnehmer die Rede des Vortragenden gleichzeitig

in einer ihm verständlichen Sprache abhören kann.

Die Werbung für deutsche Teilnehmer wird über die Landes- und Kreisbauernschaften durchgeführt. Außerdem werden Werbevorträge durch Rundfunk verbreitet. Jeder deutsche Berufsamerab wird erkennen, daß der Internationale Gartenbaukongress nicht nur eine einseitige Angelegenheit der gartenbaulichen Wissenschaft oder der Wirtschaft ist, sondern daß dort Fragen behandelt werden, die vor allem auch die Praxis angehen.

In die Auslandswerbung werden sich maßgeblich internationale Reisebüros einschließen, um jeden ausländischen Gast persönlich zu beraten und ihm Auskunft aller Art (Besichtigung von Sehenswürdigkeiten usw.) zu erteilen.

Empfänge der Reichsregierung sowie der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft werden die besondere Bedeutung dieses Kongresses unterstreichen. Sie werden insbesondere dazu beitragen, die Beziehungen zu vertiefen und neue Verbindungen aufzunehmen. Daß alles getan wird, um jedem Gast den Aufenthalt in Deutschland so angenehm und abwechslungsreich wie nur möglich zu gestalten, ist selbstverständlich. Allen deutschen Berufsameraben wird schon jetzt empfohlen, sich auf diese große internationale berufshändische Veranstaltung einzurichten.

Schon in der kurzen Zeit unserer Unterhaltung mit Herrn Guenther gewonnen wir den Eindruck, daß hier mit deutscher Gründlichkeit ein Ereignis vorbereitet wird, von dem nach seinem Abschluß jeder Teilnehmer sagen kann, daß dank dieser sorgfältigen Vorbereitung ein Ergebnis erzielt wurde, daß der Bedeutung des Gartenbaues als Weltwirtschafts- und Kulturfaktor in jeder Weise gerecht wird.

Wir werden die weiteren Vorbereitungen für den kommenden Kongress durch laufende Berichterstattung schildern.

### Reichsgartenschau Essen 1938

#### Blumenonderstauen

Die für die Pflanzenonderstauen vorgesehenen Hallen im Rahmen der Reichsgartenschau Essen 1938 sehen ihrer baldigen Fertigstellung entgegen. Die Gesamtfläche der Hallen umfaßt 5000 qm. Davon stehen 2700 qm Nutzfläche für die jeweiligen Sonderstauen zur Verfügung. In alle Berufsameraben ergeht nun die Aufforderung, sich auf die Besichtigung der einzelnen Stauen vorzubereiten, wobei der Grundsatz gilt, daß nicht die Masse des Ausstellungsgegenstandes, sondern die Qualität entscheidend ist.

Der Frühlingsblumenstau, der am 20. April 1938 eröffnet wird, werden folgende Kulturen das besondere Gepräge geben: Kyalen, Rhododendren, Hortensien, Schnittrosen, Schnittnelken, Schnittlilien und andere Edelschnittblumen, ferner schlanke Gleditsie u. a. m.

In der Mai-Sonderstau werden vorherrschen: Pelargonium zonale, Pelargonium peltatum, Edelpelargonien, Fuchsen und Frühlingsstauden.

Die Juni-Sonderstau wird zeigen: Blumen im Zimmer, Bindekunst, Rosen und Blumen, Blumen in der Kunst, Sortimente von Schnittlilien, Kaktusen.

Im Juli herrschen wieder die Schnittblumen vor, so vor allem Rosen und Reifen. Eine besondere Abteilung wird die Ausstellung von Frühobst (besonders Kirschen) und Gemüse bilden.

Im August wird anlässlich des Reichsgartenbaukongresses, des Internationalen Gartenbaukongresses und der Gartenbauwoche auch in den Sonderstauen Hallen ein besonderer Höhepunkt zu erwarten sein. Gladiolen, Sommerstauden, Rosen- und Reifen, Neuhelien und Labyrinth werden vorherrschen.

Im September stehen Dahlien, Herbststauden, heimische Chrysanthen u. a. Topfpflanzen, z. B. Cyclamen, im Vordergrund.

Für den Oktober sind als Abschließstau die große Erntedankstau und die Reichsgartenbauausstellung geplant. Von den Blumen werden großblumige Chrysanthen das Gesamtbild beherrschen.

Ein großes Programm ist gegeben. Die Reichsgartenschau Essen 1938 wird den Millionen Besuchern des In- und Auslandes besonders durch diese Sonderstauen ein Bild von der Leistungsfähigkeit des deutschen Gartenbaues und von den Fortschritten der Kulturleistungen zeigen.

### Ort und Zeit des Kongresses

In regelmäßiger Folge wurden seit 1880 im Abstand von drei bis vier Jahren internationale Gartenbaukongresse — jedesmal in einem anderen Land — abgehalten, so z. B. 1927 in Wien, 1930 in London, 1932 in Paris. Auf dem letzten Kongress, der 1935 in Rom stattfand, wurde einstimmig die Einladung der deutschen Regierung für 1938 nach Berlin angenommen. Der bevorstehende Gartenbaukongress ist der erste in Deutschland überhaupt. Für die Dauer des Kongresses ist die Zeit vom 12. bis 20. August 1938 vorgesehen.

In der Zeit vom 12. bis 17. August finden die Eröffnung und die einzelnen Tagungen in Berlin im Kaiserhof des neuen Reichstags (Krolloper) und seinen Nebengebäuden statt. Der 18. und 19. August sind für Besichtigungen von deutschen Erwerbsbetrieben vorgesehen. Am 20. August findet der Kongress im Rahmen der zweiten Reichsgartenschau in Essen mit einer feierlichen Abschiedsveranstaltung seinen offiziellen Abschluß. Dadurch ist auch den ausländischen Teilnehmern Gelegenheit gegeben, an dem Reichsgartenbau-Tag teilzunehmen, der am 21. August in Essen stattfindet.

Die Schirmherrschaft über den Kongress wird in Vertretung des Führers der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichsbauernführer Darré übernehmen, der gleichzeitig Präsident des Kongresses ist. Stellvertreter der Präsident ist Stabsamtsführer Dr. Reichle; Geschäftsführender Präsident ist der Reichsachwart für Gartenbau Joh. Voetner d. J., dessen Vertreter Prof. Dr. Ebert, Hauptgeschäftsführer und Leiter des Kongressbüros ist, wie schon erwähnt, Gartenbaudirektor Guenther, in dessen Händen die Vorbereitungen des Kongresses liegen.

### Bedeutung und Aufgaben

Die allgemeine Bedeutung dieses Kongresses liegt einmal darin, daß berufliche Vertreter der Gartenbauwirtschaft und -wissenschaft aus allen Ländern der Welt zusammenkommen, um gegenseitige Erfahrungen auszutauschen, sei es innerhalb großer Vortragsabenden, auf Sonderabenden oder durch persönliche Rücksprache. Die Tatsache aber, daß ein internationaler Gartenbaukongress zum erstenmal in Deutschland zu Gast ist, hat für uns deutsche Gärtnere eine besondere Bedeutung. Einmal sollen unsere ausländischen Berufsameraben einen umfassenden Überblick über die Leistungen des deutschen Gartenbaues auf allen Gebieten bekommen, dann aber gilt es, ihnen einen lebendigen Eindruck vom neuen Deutschland überhaupt zu geben. Die wirtschaftliche und sozialpolitische Seite dieses Kongresses wird durch die Tatsache unterstrichen, daß die seit 1880 bestehende Föderation Horticole professionnelle internationale sich entschlossen hat, ihre nächstjährige internationale Tagung in Verbindung mit dem internationalen Gartenbaukongress in Berlin abzuhalten. Dieser Entschluß ist den besonderen Bemühungen des Reichsachwartes Gartenbau, Voetner, zu danken. Die Internationale gartenbauwirtschaftliche Vereinigung hielt bisher ihre Tagungen nur in Paris ab, und zwar stets unabhängig von den jeweiligen internationalen Gartenbaukongressen, die bisher ausschließlich wissenschaftliche und technische Fragen behandelten.

Aus dem Vorhergesagten ergibt sich ganz von selbst, daß das Kongressprogramm sehr vielfältig und die Anzahl der Arbeitskreise und Themen sehr zahlreich werden. Während auf früheren Kongressen nur fünf Arbeitskreise bestanden — in Rom waren es schon zehn — werden auf dem nächsten Kongress 10 Sektionen vertreten sein. Die Zusammenstellung der zu behandelnden Themen, bringen wir auf Seite 2 zum Ausdruck.

Jede Sektion wird deutscherseits durch je fünf ordentliche Mitglieder und für bestimmte Sonderfragen auch noch durch korrespondierende Mitglieder vertreten sein, und zwar durch die bedeutendsten Wissenschaftler und Praktiker des deutschen Garten-



Zeichnung: Jupp Wirtz